

## Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Germann Vahr in Berlin.	1474	J. Engelhorn in Stuttgart.	1470	Karl Siegmund, Verlag in Berlin.	1479
Oberneck, G., die preussischen Grundbuchgesetze.		Bidermann, H. J., neue slavische Siedlungen auf süddeutschem Boden. (Forschungen zur deutschen Landes- u. Volkskunde. Hrsg. von A. Kirchhoff. II. 5.)		Kempner, Fr., der faule Fleck im Staate Dänemark oder eine lustige Heirath. Lustspiel.	
Mehl & Kaemmerer (Paul Th. Kaemmerer) in Dresden.	1472	H. Gaertner's Verlag S. Seyfelder in Berlin.	1481	F. W. Steffens in Leipzig.	1469
Stande, M., Präparationen zu den bibl. Geschichten des N. u. N. Test. III. Bd. N. T. Apostelgeschichte.		Haebler, C., die wirtschaftliche Blüte Spaniens im 16. Jahrh. u. ihr Verfall.		Fontane, Th., Irrungen, Wirrungen. Roman.	
Thrandorf, kirchengeschichtliches Lesebuch für Oberklassen höherer Schulen.					

## Nichtamtlicher Teil.

## Zur Geschichte der deutschen Modenzeitungen.

Es ist ein dreifaches Verdienst, das der Stadt Erfurt in Bezug auf Anwendung der Druckkunst zukommt. Erfurt war es, wo der erste griechische Druck, die Grammatik des Priscianus 1501, d. h. das erste in Deutschland mit griechischen Lettern gedruckte Buch erschien;\* Erfurt war es, wo das noch heute gleichsam sprichwörtlich bekannte Rechenbuch von Adam Riese 1518 und in zweiter Auflage 1525, als erstes gedrucktes Unterrichtsbuch seiner Art, herausgegeben wurde,\*\*) und dieselbe Stadt kann sich rühmen, in Deutschland der erste Verlagort einer Modenzeitung im allgemeinen sowohl als einer solchen für Herrenmoden im besonderen gewesen zu sein.\*\*\*)

Im Jahre 1758, in demselben Jahr, in welchem die erste Modenzeitschrift Frankreichs, »Le Courier de la nouveauté« in Paris zu erscheinen begann, wurde auch die erste Modenzeitung Deutschlands, die »Mode- und Galanteriezeitung« in Erfurt begründet.

Es sind also erst 130 Jahre, seitdem die erste Modenzeitung ihr zahlreiches Gefolge gezeitigt hat, während einzelne Modenbilder schon weit länger existieren. Es kam früher öfter vor, daß sich die Leute, wenn eine neue Mode besonderes Aufsehen erregte, die »getreuliche Abbildung« derselben zu verschaffen suchten. Derartige Bilder wurden dann mitunter auch durch den Druck vervielfältigt und in den Handel gebracht. So erschien beispielsweise 1641 bereits ein Blatt mit der Abbildung von acht elegant gekleideten Herren und der Unterschrift: »Wahrhaftige und getreue Contersejnung der absonderlich kostbaren und neuen Kleider, so bei der Taufe des Dauphin von Frankreich an dem Hoff der Stadt Paris seind getragen worden« u. s. w.

Die Geschäftsthätigkeit der Buchdrucker und Buchhändler Erfurts erstreckte sich in der Mitte des vorigen Jahrhunderts schon in bedeutendem Umfange auf die Herausgabe von politischen und belletristischen Zeitungen; wollte demnach ein strebsamer Geschäftsmann auf dem gleichen Felde einen Erfolg erringen, so mußte er mit einer neuen Idee hervortreten. Von wem diese hier ausging, ist nicht mehr zu ermitteln, doch scheint der damalige Kommerzienrat Gentebrück in Erfurt der Herausgeber gewesen zu sein, wie aus Nachstehendem hervorgeht.

Über diese erste deutsche Modenzeitung finden sich in den »Erfurtischen Anfrag- und Nachrichten« verschiedene Mitteilungen vor. Das fünfte Stück vom Sonnabend dem 28. Januar 1758 enthält folgendes

\*) S. Hase, die Koberger. S. 413. Anmerkung zu S. 78, sowie Archiv f. Geschichte d. deutschen Buchhandels. Bd. X. S. 73.

\*\*) S. Kapp, Geschichte. S. 445, und Archiv f. Geschichte des deutschen Buchhandels. Bd. X. S. 84.

\*\*\*) Hierzu sei noch erwähnt, daß auch das älteste deutsche Buch, welches von der Kunst des Bierbrauens handelt, 1575 in Erfurt unter dem Titel erschienen ist: »Fünff Bücher von der Edlen Gabe der philosophischen hochtheuren und wunderbaren Kunst, Bier zu brawen, durch Henricum Knauslium, beyder Rechten Doctor«.

## Avertissement.

Es ist hierdurch bekannt zu machen, daß künftig allhier eine Moden- und Galanterie-Zeitung, dergleichen noch nirgends edirt worden, ausgegeben werden soll. Eine gedruckte Nachricht, welche auf hiesigem kaiserlichen Reichs-Post-Amt und bey dem Verleger dieses Wochenblattes gratis abgeholt werden kann, giebt davon mehrere Erläuterung.

Diesem folgte im 11. Stück vom 11. März desselben Jahres eine ausführliche Anzeige, die hier wiedergegeben wird, um ein Bild von der umständlichen Methode zu geben, welche der damalige Verleger seinem Publikum gegenüber anzuwenden hatte. Sie lautet:

Die allhiefige Ausgabe einer wöchentlichen sogenannten Mode- und Galanterie-Zeitung, dergleichen das Publicum noch nicht gehabt, und in welcher alle neuauftommenden französischen Moden in alle dem was zur Manns- und Frauenzimmer-Kleidung, Fuß und Anzug, nach Unterschied des Standes gehörig u. s. w. bekannt gemacht, jeder Artikel nach seiner Materie, Größe, Maaß, Form, Figur, Rahmen, Ursprung, Gebrauch u. s. w. beschrieben, nach Gelegenheit davon Abriß und Zeichnung beygefügt, und zugleich nach den Regeln der Schönheit, Bequemlichkeit, Gesundheit und Vernunft kurz, doch lebhaft beurtheilet werden sollen, ist bereits durch eine besonders gedruckte und an die meisten deutschen Post-Aemter geschickte Nachricht, zur Subscription avvertirt worden. Nachdem nun solche eine Zeitung nicht nur der galanten Welt beiderley Geschlechts überhaupt, sondern auch fast allen Ständen angenehme Dienste leisten kann, deswegen auch hier und da bereits bey Hohen und Niedern vielen Beyfall gefunden hat, und derowegen mit bevorstehendem Monat April der Anfang damit gemacht werden soll; Als wird hierdurch denjenigen zu Gefallen, welchen etwa die vorhin erwähnten Nachrichten nicht zu Gesicht gekommen, solchergestalt davon Eröffnung gethan, daß ein Jeder, so diese Zeitung mithalten will, sich deswegen vor Ausgange gegenwärtigen Monats Martii bey denen ihm am nächsten seynenden Wohlthätigen resp. Ober- und Post-Aemtern zur Praenumeration zu melden belieben möge.

Erfurth, den 7. Mart. 1758.

Dieser ausführlichen Boranzeige folgte dann im 16. Stück vom 13. April 1758 nochmals ein

## Avertissement:

Nachdem nunmehr der Anfang mit der unlängst angekündigten neuen Mode- und Gallanteriezeitung gemacht worden Als können die Herren Liebhaber die Borrede nebst dem ersten Stück à 1 gr. 4 s. bey dem Buchdrucker Johann Andreas Göring hinter Aller Heisigen einzeln bekommen, diejenigen aber, welche solche Zeitung käuflich mithalten wollen, belieben sich zur praenumeration entweder auf hiesigem wohlthät. Reichs-Postamt, oder bey dem Herrn Commerzienrath Gentebrück auf Wenigen Markt im Andreischen Hause zu melden.

Wie man wohl hiernach annehmen kann, war Gentebrück der Herausgeber und vermutlich auch der Begründer der ersten deutschen Modenzeitung. Dieselbe Anzeige wie die vorstehende, nur mit dem Unterschiede, daß nun das 1. 2. und 3. Stück als erschienen bezeichnet werden, findet sich im 19. Stück des genannten Blattes vom 29. April 1758. Aus einem späteren Inserat im 25. Stück vom 17. Juni 1758 ist ersichtlich, was die einzelnen bis dahin erschienenen 10 Nummern gebracht haben und wie weit Herausgeber und Verleger ihrem Programm treu geblieben sind. Diese Anzeige lautet:

Es wird hiermit ferner avvertirt: In der hier herauskommenen Mode- und Galanterie-Zeitung sind bisher folgende Moden